



## BUGA23-Seilbahn – der Neckar ist die größte Herausforderung

- Erleben Sie Mannheim aus der Vogelperspektive – jetzt schon im Drohnenflug-Video
- Zu Stoßzeiten könnten bis zu 2.000 Besucher pro Stunde transportiert werden
- Ausstattung: Vom Glasfußboden bis WLAN in den Kabinen ist alles möglich

**In luftiger Höhe über Mannheim: Die Quadratestadt aus der Vogelperspektive zu erleben – das soll bei der BUGA23 Wirklichkeit werden. Mit einer eigens für die Bundesgartenschau konzipierten Seilbahn könnten dann bis zu 2.000 Besucher pro Stunde die rund 2,5 Kilometer lange Strecke vom Spinelli-Park bis zum Luisenpark**



**bequem in einer Kabine überwinden. Der Aufsichtsrat der BUGA23-gGmbH hat Geschäftsführer Michael Schnellbach damit beauftragt, diese Option zu prüfen. Schon jetzt können Sie sich im Internet unter [bit.ly/BUGA23\\_SeilbahnVideo](http://bit.ly/BUGA23_SeilbahnVideo) anschauen, wo die Seilbahn künftig entlangführen könnte: Eine Drohne hat eine der zehn Streckenvarianten abgeflogen und gefilmt.**

Eine Seilbahn zwischen Spinellipark und Luisenpark – klingt super, ist aber nicht ganz einfach: „Die größte Herausforderung ist, den Neckar zu überqueren“, erklärt Arno Schweiger, der technische Berater des BUGA-Seilbahn-Projektes. Bis zu 40 Meter müssten die Träger der Seilbahn am Flussufer in die Höhe ragen. Das ist der Schifffahrt geschuldet: „Der Sicherheitsabstand ist vorgeschrieben“, so der Diplom-Ingenieur. Unklar ist dagegen noch, wo genau die Trasse des luftigen Projekts verläuft. Schweiger: „Wir haben bis zu zehn Varianten vorgeprüft. Die Strecke wird, je nach Variante, eine Länge von etwa 2.500 bis 3.100 Meter haben und die Haupteingangsbereiche der beiden Ausstellungsgelände miteinander verbinden. Die Fahrzeit in luftiger Höhe wird zwischen acht und neun Minuten dauern.“ Der Seilbahn-Experte rechnet mit einer Bauzeit von rund einem Jahr. Dabei sei aber das Genehmigungsverfahren noch nicht berücksichtigt. „Das braucht natürlich seine Zeit. Aber wenn das Projekt realisiert wird, ist es ein attraktiver Anziehungsmagnet der BUGA23. Dann könnten bis zu 2.000 Besucher pro Stunde die Bundesgartenschau von oben genießen“, schwärmt der Fachmann.

Schon bei der Bundesgartenschau 1975 wurden die Besucher in luftiger Höhe durch Mannheim transportiert – vom Herzogenriedpark zum Luisenpark. Statt einer Seilbahn hatte man damals auf einen Aerobus gesetzt, eine „hängende“ Einschienenbahn. Luisenpark und Herzogenriedpark waren mit einer rund drei Kilometer langen Strecke verbunden. Längster freitragender Abschnitt war die Neckarquerung. Die Strecke verlief vom Herzogenriedpark in etwa südlicher Richtung entlang der Max-Joseph-Straße bis zur Kurpfalzbrücke, querte den Neckar an deren östlicher Seite, bog dann in einer 90-Grad-Kurve nach Osten ab und verlief von dort entlang des Neckarufers bis zum nördlichen Eingang des Luisenparks beim Fernmeldeturm. Die eingesetzten acht Wagen waren 22 Meter lang und boten 100 Fahrgästen Platz. Sie wurden jeweils durch eigene Elektromotoren bewegt.



Der Aerobus verkehrte übrigens nur während der Bundesgartenschau 1975 regulär. Die Strecke wurde anschließend bis auf ein 600 Meter langes, einbahniges Teilstück beim Herzogenriedpark ab- und für rund 1,2 Millionen Deutsche Mark umgebaut. Dabei wurden die Tragkabel durch Aluminiumschienen ersetzt, die einen ruhigeren Lauf gewährleisten sollten. Die Versuchsstrecke unterschied sich nach diesem

Umbau erheblich von dem System, das während der Bundesgartenschau betrieben worden war. Sie diente der damaligen Studiengesellschaft „Hochbahn Mannheim“ als einbahnige Versuchsstrecke. Bei möglicher Finanzierung und einer Bewährung des Systems war die Erschließung weiterer Stadtteile mit diesem verbesserten Aerobus-System geplant. Das wurde jedoch nicht umgesetzt. Der Testbetrieb wurde eingestellt. Mehr Infos zum Aerobus erhalten Sie derzeit übrigens in der MARCHIVUM-Ausstellung „BUGA 75. Ein Fest verändert die Stadt.“ und im Internet unter [marchivum.de](http://marchivum.de). Hier können Sie auch einen ersten Eindruck über den für 2023 geplanten Streckenverlauf der Seilbahn gewinnen.



Panoramakabinen mit transparentem Boden kann sich Michael Tanzer von der Leitner AG für die Seilbahn zur BUGA23 vorstellen. Das Südtiroler Unternehmen hat eine solche Bahn auf der Internationalen Gartenschau (IGA) in Berlin gebaut und betreibt sie bis heute. „Dort schweben 64 Kabinen übers Gelände, sechs davon sind mit einem Glasfußboden ausgestattet.“ So etwas könnte auch für Mannheim



realisierbar sein: „Dabei müssten wir aber 80 Kilogramm Mehrgewicht für den Glasfußboden mit einkalkulieren“, sagt der Verkaufsleiter. Vermutlich würden über das Mannheimer BUGA-Gelände auch keine 64, sondern nur 54 Kabinen schweben.

Den erwarteten Besucheransturm zu den Stoßzeiten abzufangen, sieht Günter Troy als eine der größten Herausforderungen bei der Planung und dem Betrieb von Seilbahnen bei Gartenschauen. Der Projektmanager der Doppelmayr Seilbahnen GmbH hat schon jede Menge Erfahrungen im Umgang mit Seilbahnen bei der BUGA Koblenz gesammelt. „Dort überwinden wir beispielsweise 112 Höhenmeter und überqueren zudem noch den Rhein“, betont Troy. Und das ist längst nicht alles: WLAN in Panoramakabinen oder moderne Informationstechnik via App sei einer der neuesten Trends für Gartenschauen, verrät der Insider. „Während die Besucher über das Gelände schweben erhalten sie punktgenau alle wichtigen Hinweise rund um die Gartenschau“, erklärt der Experte. Man könne zudem aktuelle News der BUGA, zum Beispiel Veranstaltungshinweise, ohne großen Aufwand in die Kabinen übertragen.

Fotos (Quelle):

1. Seilbahn zur BUGA 2011 Koblenz (Doppelmayr Seilbahnen GmbH)
2. Aerobus zur BUGA 1975 Mannheim (MARCHIVUM Mannheim)
3. Seilbahn zur IGA 2017 Berlin (Leitner AG / Ole Bader)

Download unter [http://tmdl.de/FOTO\\_Seilbahnen\\_A19270504.zip](http://tmdl.de/FOTO_Seilbahnen_A19270504.zip)

## Die Bundesgartenschau 2023 in Mannheim

Die Bundesgartenschau in Mannheim findet ca. **180 Tage** lang von **April bis Oktober 2023** auf dem ehemaligen **Spinelli-Militärgelände** in Mannheims Nordosten und in Teilen des Luisenparks statt. Geplant ist ein Programm mit etwa **5.000 Veranstaltungen**. Für die BUGA23 wird mit 2,1 Millionen Besuchern gerechnet. Eine Seilbahn schließt den Luisenpark an, der zentraler Veranstaltungsort der Mannheimer Bundesgartenschau im Jahr 1975 war. Die BUGA23 ist sowohl **Gartenschau** als auch **städtebauliche Entwicklung** mit Raum für neue Ideen und Teil des Grünzugs Nordost, der 230 Hektar Grünflächen bis in die Mannheimer Innenstadt miteinander verbindet. Mehr als 62 Hektar bislang versiegelte Fläche

# Presseinformation

28.06.2019 | Seite 4 von 4



auf dem ehemaligen Kasernengelände „Spinelli-Barracks“ werden entsiegelt und zur Bundesgartenschau 2023 neu gestaltet.

Es entsteht ein neues **Naherholungsgebiet**, das vom Käfertaler Wald über die Vogelstang-Seen, das Bundesgartenschau-Gelände „Spinelli“ und die Feudenheimer Au bis zum Luisenpark reicht. Es schafft einen klimatologisch wichtigen **Frischluftkorridor zum Neckar**, der das Stadtklima positiv verändern wird. Darüber hinaus werden mit einem modernen Radwegenetz gleich mehrere Stadtteile an die Innenstadt angebunden sowie vorhandene Biotopflächen behutsam integriert. Gleichzeitig wird das Gelände der Bundesgartenschau mit rund 62 Hektar eines der größten **Artenschutzgebiete** in der Metropolregion Rhein-Neckar. Es bietet einen Schutzraum beispielsweise für Mauereidechsen sowie verschiedene Vogel- und Wildbienenarten. Zentrales Gebäude wird die sogenannte „**U-Halle**“, die von der US Army für die Lagerung von Material verwendet wurde. Durch ihre Größe von 22.000 Quadratmetern bietet sie sich für Blumen-Ausstellungen, Kulturveranstaltungen, Gastronomie sowie Freizeit- und Sport-Veranstaltungen an.

Veranstalter der BUGA23 ist die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH, ein Joint Venture der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft und der Stadt Mannheim. Geschäftsführer ist Michael Schnellbach.

Mehr Infos im Internet unter [www.buga2023.de](http://www.buga2023.de).

Veröffentlichung honorarfrei. – Bitte senden Sie ein **Beleg-Exemplar** an  
tower media GmbH, Ketscher Landstraße 2, 68723 Schwetzingen.